

Sehnsucht nach dem Schönen

Atelier Brandt Credo eröffnet am 9. Januar eine neue Ausstellung

Die Bildhauerin Sigrid Sander hat sich auf ein Material spezialisiert, mit dem schon in der Antike Kunst geschaffen wurde: Alabaster. Sanders Werke sind demnächst in der Neustadt zu sehen.

NEUSTADT „Die Sehnsucht nach dem Schönen und der Drang zu gestalten lassen mich nicht aufhören zu arbeiten“, sagt Sigrid Sander. Breitgefächert ist das Spektrum dieser Sehnsucht: Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Texte gehören zu ihrer künstlerischen Arbeit der vergangenen Jahrzehnte. Die neue Ausstellung im Neustädter Atelier Brandt Credo gibt Einblicke in das Schaffen.

Sigrid Sander, 1943 geboren in Tangermünde an der Elbe und aufgewachsen in Hamburg, absolvierte ein Kunststudium mit dem Schwerpunkt Bildhauerei an der Staatlichen Kunstakademie Stuttgart mit abgeschlossenem Staatsexamen. Seit 1990 sind ihre Werke in Einzelausstellungen und bei Ausstellungenbeteiligungen im norddeutschen Raum zu sehen.

„Ich habe Bildhauerei studiert, und es ist meine Leidenschaft geblieben“, berichtet die Künstlerin. So entstehen Skulpturen aus einem Material, mit dem schon Bildhauer der Antike gearbeitet haben: Alabaster. Durch seine sanfte Erscheinung wird er als Stein der Sinnlichkeit und der

Schönheit bezeichnet. Im Arbeitsprozess wird der Stein gesägt, mit Werkzeugen bearbeitet, geschliffen, poliert. Es entsteht eine matte bis hochglänzende Oberfläche mit einer besonderen Lichtwirkung. Auf Galeriesockeln kommen die Skulpturen in der Ausstellung zur Geltung: „Energie“, eine kompakte Arbeit aus schwarzem Alabaster, „Haus der Erinnerung“, in hellem Stein mit Durchbrüchen, die symbolisch für Fensteröffnungen stehen, durch die der Betrachter hindurchschauen kann – auch das Berühren der Skulpturen ist erlaubt und bietet so eine zusätzliche, haptische Wahrnehmung.

Aber auch Gemälde, Zeichnungen und Gedichte gehören zu Sigrid Sanders künstlerischem Schaffen. Mit Kohle und Grafit ausgeführt, zeigen sich in den Zeichnungen Linien und Strukturen, die sich verdichten oder lösen, aber immer in eine Form münden.

Für die Besucher der Ausstellung soll „Die Sehnsucht nach dem Schönen“ in vielfältiger Form erlebbar und nachvollziehbar werden.

Die Arbeiten der Ausstellung „Die Sehnsucht nach dem Schönen“ können bis zum 28. Februar im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145, jeweils sonntags von 16 bis 18 Uhr betrachtet und erworben werden. Individuelle Besichtigungstermine sind nach Absprache unter der Nummer 55 84 55 jederzeit möglich. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 9. Januar, in Anwesenheit der Künstlerin, um 18 Uhr eröffnet. (eb)



Die Bildhauerin Sigrid Sander zeigt demnächst Werke in der Bremer Neustadt. Die gelernte Bildhauerin bearbeitet besonders gern Alabaster. Foto: pv